#### Blick zurück

### MILDE GABEN DER MENSCHENFREUNDE

#### Wir schreiben das Jahr 1846:

"Der aus Winzerhausen gebürtige, aber in Heilbronn ansäßige Schreiner, Johann Matthäus Kramer, hat den Unterzeichneten um Verwendung bei mittleidigen Menschenfreunden angegangen." Es war Helfer Kornbeck, der im Postillon annoncierte. Schreiner Kramer "hat ein achtjähriges Mädchen, das zugleich blind und stumm ist, und fortwährend eine eigene Person zur Beaufsichtigung erfordert. Dieß verursacht dem Vater, der zwar als fleißiger Arbeiter seinen regelmäßigen Verdienst hat, dennoch Kosten, die über seine Kräfte gehen; zumal die oft kränkliche Mutter durch die Sorge für drei andere Kinder in Anspruch genommen ist. Der Unterzeichner bittet um milde Gaben. Das Ergebnis der Sammlung: "Für das Kind von Matthäus Kramer hat der Unterzeichnete folgende Gaben empfangen: von drei Ungenannten je 12 kr., von Dr. R. in M. 1 fl., durch Pf. D. in O. von F 12 kr., von D. 30 kr. Indem er den Gebern dankt, erklärt er sich bereit, etwaige weitere Gaben in Empfang zu nehmen." oro

An dieser Stelle blättern wir täglich in alten Ausgaben der Marbacher Zeitung oder ihrer Vorgänger, des Postillons und des Bottwartal-Boten.

#### **Mittwoch**

#### **NOTDIENSTE**

#### **Apotheken** Marbach

Schiller-Apotheke Güntterstraße 14 07144 - 850 10

www.schiller-apotheke-marbach.de Backnang

Johannes-Apotheke Burgplatz 3 07191 - 9 03 30 70

www.Johannes-Apotheke.eu

#### Ärztlicher Notdienst

Die Öffnungszeiten der Notfallpraxis werden bei Anruf über die 116 117 per Bandansage mitgeteilt.

Elektronotdienst: Tel. 07141/220353 Gas-/Wassernotdienst: 07141/220383

## **GEBURTSTAGE**

### Marbach

Ursula Böttcher 70 Jahre Benningen

Ingrid Ursula Steinbrenner 80 Jahre

Pleidelsheim Barbara Failmezger 70 Jahre

# **DIAMANTENE HOCHZEIT**

#### Großbottwar Werner und Gabriele Maria Laib

Otto Gerhard und Gerda Anneliese Dupke

geb. Kämpfe

# Marbach

Stammtisch Liederkranz, Café Keim, 15.30 Uhr.

# **Lokales Impressum**



MARBACHER ZEITUNG BOTTWARTAL BOTE

www.marbacher-zeitung.de www.stuttgarter-zeitung.de

Verlag:

Adolf Remppis Verlag GmbH + Co. KG, König-Wilhelm-Platz 2, 71672 Marbach 07 14 4 / 85 00-0 07 14 4 / 50 00 Geschäftsführer Herbert Dachs und

Kai Keller verlag@marbacher-zeitung.de

# **Gemeinschaftsredaktion Kreis Ludwigsburg:**

Karin Götz Verantwortlich Stuttgarter Zeitung,

Stuttgarter Nachrichten Peter Meuer | Stellvertreter Kornwestheimer Zeitung.

Julia Spors |

Marbacher Zeitung Telefon 0 71 41/94 41-10

0 71 41/94 41-21 Solitudestraße 49

71638 Ludwigsburg redaktion.ludwigsburg@stzn.de

Anzeigen und Beilagen: Stuttgarter Zeitung, Werbevermarktungs GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart Verantwortlich Ulrich Eitel Stellvertreterin Heike Braun 07144/8500-11 Telefon 07144/5001 anzeigen@marbacher-zeitung.de Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2021

# "Wasser marsch!" schon bei Jugendlichen

Die Jugendfeuerwehr ist die wichtigste Nachwuchsquelle für die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg.

Von Sabine Armbruster

hne Jugendfeuerwehr geht's gar nicht." Davon sind Klaus Haug und Oliver Semmler überzeugt. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands und der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart betonen unisono: Die Feuerwehr für Jugendliche von zehn bis 17 Jahren sei der Nachwuchspool für die Einsatzkräfte.

Etwa 50 bis 60 Prozent - nach Einschätzung von Haug sogar etwa zwei Drittel der aktiven Feuerwehrleute - waren nämlich schon in ihrer Jugendzeit für die Wehr Feuer und Flamme. Die Mehrheit davon wechsle auch tatsächlich mit Erreichen des 18. Lebensjahrs in die Einsatztruppe.

Bis dahin lernen die Teenies beispielsweise den Umgang mit einem Feuerlöscher und werden spielerisch an die Technik herangeführt. Sie unternehmen aber auch viel gemeinsam und lernen so ganz nebenbei, wie wichtig Teamgeist und Kameradschaft sind. Denn ohne die geht es auch bei der Einsatztruppe nicht.

"Ich möchte gerne auch als Erwachsener bei der Feuerwehr sein."

Luis (13), Mitglied der Jugendfeuerwehr Affalterbach

Bei echten Einsätzen dürfen die Jungs und Mädchen natürlich noch nicht mitmachen – schon aus versicherungsrechtlichen Gründen. Dennoch spielt der Nachwuchs aus den eigenen Reihen für die Truppe eine große Rolle.

Die Jugendfeuerwehr

Affalterbach ist eine der älteren im Kreis. Ihr offizielles 20-jähriges Bestehen war bereits im letzten November, kann jedoch pandemie-

bedingt erst am 21. Juli gefeiert werden. In Ludwigsburg gibt es seit 2003 eine solche Nachwuchstruppe, in Kornwestheim ging die Jugendfeuerwehr 2004 an den Start. Wer die älteste Jugendfeuerwehr hat, sei Auslegungssache, sagt Oliver Semmler mit einem kleinen Schmunzeln: "Die erste war in Asperg, ein halbes Jahr später folgte Remseck, genauer gesagt damals noch Neckarrems. Aber nur in Remseck gibt es die Jugendfeuerwehr ohne Unterbrechung."

Inzwischen sei man flächendeckend überall vertreten, so Semmler. Und immer mehr Feuerwehren würden mit einer Kinderfeuerwehr noch früher Nachwuchs anwerben. Das sei ein Trend, so Semmler. Er nennt zwei wichtige Gründe dafür: "Jugend-



Dreiteiliger Löschangriff nennt sich diese Übung, hier bei der Jugendfeuerwehr Marbach.

liche und Kinder orientieren sich immer früher, was ihre Hobbys angeht. Da müssen wir reagieren. Und ein weiterer Vorteil: Je jünger der Nachwuchs ist, umso weniger geschlechterspezifische Neigungen gibt es." Sprich: So erreicht man auch Mädchen.

Aktuell liege das Verhältnis im landesweiten Schnitt etwa bei 30:70. In Kornwestheim passt das mit sechs Mädchen und 13 Jungs fast genau, in Affalterbach sind es nur zwei Mädchen und zehn Jungs.

Eine Kinderfeuerwehr gibt es weder am Apfelbach noch in der Salamanderstadt. Denn dafür braucht man extra Jugendleiter, die sich in Sachen Spiel, Spaß und gemeinsame Unternehmungen etwas einfallen lassen, betonen die beiden Kommandanten aus Affalterbach und Kornwestheim, Sascha Hänig und Matthias Häußler. Klaus Haug sagt, die Motivation der Kinder und Jugendlichen, bei

der Feuerwehr mitzumachen, sei auch in Coronazeiten groß. Vereinzelt gebe es mangels einer ausreichenden Zahl an Jugendleitern sogar Wartelisten. Die Jugendlichen seien "eine eingeschworene Gruppe", freut sich der Kornwestheimer Kommandant Häußler. Viele davon blieben auch als Erwachsene mit dabei: "Im letzten Jahr haben wir sechs in die aktive Wehr übernommen, im nächsten Jahr sind es wieder drei."

In Affalterbach, berichtet der dortige Kommandant Sascha Hänig, konnten seit der Gründung der Jugendfeuerwehr schon 33 Personen in die Einsatzabteilung übernommen werden. "Viele sind noch dabei", freut er sich. Das führe dazu, dass unter den 50 Aktiven rund die Hälfte jünger als 30 Jahre sei.

Und was reizt die Jugendlichen an der Feuerwehr? "Ich will im Team arbeiten und auch außerschulisch Leute kennen lernen", sagt etwa der 13-jährige Luis aus Affalterbach. Seit drei Jahren ist er schon mit Begeisterung dabei. Toll finde er vor allem die Löschangriffe, sagt er und wirft dabei schon mit Fachbegriffen um sich. Doch auch die Spiele machten ihm Spaß. "Und ich möchte sehr gerne auch als Erwachsener bei der Feuerwehr sein.

Der gleichaltrige Jonah aus Kornwestheim kam zur Jugendfeuerwehr, weil sein Opa bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart war und viel davon erzählt hat. Die 14-jährige Myriam und der 17-jährige Jan stammen ebenfalls aus Kornwestheim. Sie sind begeistert von der Kameradschaft und davon, dass man sich in der Jugendfeuerwehr jederzeit aufeinander verlassen kann. Und: "Ich möchte in Zukunft Menschen helfen", sagt Mvriam. Jan ergänzt: "Und etwas für die Gemeinschaft beitragen!"

# Mit dem Kleinbus in die französische Partnerstadt

Aufgrund der Coronapandemie werden im Herbst wohl weniger Marbacher nach L'Isle-Adam reisen als sonst.

Von Stephanie Wein

**7** oraussichtlich wird es im September eine Fahrt in die Marbacher Partnerstadt L'Isle-Adam in Frankreich geben. Das hat der Partnerschaftsausschuss am Montagabend beschlossen. Allerdings wird die Delegation aus der Schillerstadt nicht mit einem Reisebus nach Frankreich fahren, sondern mit Privatautos und einem kleinen Bus der Stadt Marbach.

Eckhard Fischer vom Partnerschaftskomitee freut sich sehr, dass die Fahrt in die französische Partnerstadt voraussichtlich stattfinden soll. Er hatte etwas gebangt. Denn im Vorfeld waren die Interessenten, die üblicherweise an den Fahrten nach L'Isle-Adam teilnehmen, angesprochen worden. Und schnell hatte sich abgezeichnet, dass in diesem Jahr deutlich weniger Marbacher In-

teresse an einer Fahrt nach Frankreich haben - wegen Covid 19. "Normalerweise sind immer um die 50 Marbacher im Reisebus gefahren und noch mal zehn mit ihren Autos", erinnert sich Fischer. Zwölf möchten im September 2021 gerne mit dem Auto fahren, weitere zwei mit dem TGV. 18 Marbacher, die sonst mit an Bord waren, möchten die Reise wegen des Virus in diesem Jahr erst gar nicht antreten – auch wenn das Interesse an den französischen Freunden noch immer da sei. Und gerade mal sieben Marbacher haben sich gemeldet, die die Reise wie in der Vergangenheit üblich mit dem Bus antreten wollen. Der Grund könnte sein, dass im Reisebus strenge Coronaregeln gelten: Die Passagiere müssen geimpft, getestet oder genesen sein, müssen die ganze Fahrt über Mundschutz tragen und ihren Sitzplatz hüten. Zudem wird die Bustoilette nicht geöffnet.

Beate Fähnle von der Marbacher Stadtverwaltung, könne man der Kosten wegen keinen großen Reisebus losschicken. Aus diesem Grund ist am Montagabend im Beisein des Marbacher Bürgermeisters Jan Trost beschlossen worden, einen städtischen Kleinbus auf die Reise zu schicken, entweder der Bürgerbus oder das Gefährt vom Jugendhaus. Die deutschen

und französischen

sich zuletzt im Jahr

Freunde waren

2019 in Marbach

begegnet.

"Bei der Größe der Reisegruppe habe ich keine Bedenken", sagt Beate Fähnle im Hinblick auf mögliche Coronaansteckungen. Der Rahmen sei überschaubar, und die Deutschen wohnten in Familien, "das ist, wie wenn man Freunde be-

Beate Fähnle freut sich, dass sich für die Reise nun doch fast 30 Marbacher angemeldet haben. Schließlich haben sich auch schon genügend französische Gastfamilien gemeldet, um die deutschen Gäste aufzu-

Für so wenige Passagiere, so erläutert nehmen. Im vergangenen Jahr war die Reise nach Frankreich wegen Corona abgesagt worden. Die deutschen und französischen Freunde waren sich zuletzt im Jahr 2019 in Marbach begegnet.

"So eine Freundschaft lebt nun einmal von der Begegnung", resümiert Eckhard Fischer. Zwar habe man über die Coronazeit

Kontakt gehalten mit Postkarten, aber eine Freundschaft muss auch gepflegt werden. "Sonst schläft so eine Partnerschaft ein, wenn man sich nicht sieht." Vor Ort, so erwartet es der Marbacher, wird es ein coronagerechtes Programm geben.

Wegen der geringen Teilnehmerzahl können sich auch innerhalb der kommenden Woche noch Marbacher melden, die sich an der Fahrt beteiligen möchten.

→ Anmeldungen sind möglich unter beate. faehnle@schillerstadt-marbach.de

**Zits** 







**Direkt zur Redaktion** 

Redaktion 07144 / 8500-33 arbacher-zeitung.de Carmen Wagner (Assistenz) 07144/8500-37 Karin Götz (Redaktionsleiterin) 07144 / 8500-32 Julia Spors (Stellv. Redaktionsleiterin) 07144 / 8500-38 Sandra Brock 07144 / 8500-35 Sabine Armbruster 07144 / 8500-36 Andreas Hennings 07144 / 8500-24 Christian Kempf 07144 / 8500-31 Lars Laucke (Sport) 07144/8500-30 Oliver von Schaewer 07144/8500-39 07144 / 8500-40 Stephanie Wein 07144/5000

Anzeiger Abo-Service

07144 / 8500-11 07144 / 8500-22 service@marbacher-zeitung.de Mo - Fr 7 - 17.30 Uhr, Sa 7.30 - 12 Uhr